



### „Es wird Gewicht reduziert“

Ralph Kollinger, Geschäftsführer der Kollinger-Gruppe, die beispielsweise die Marken Fiat, Alfa Romeo, Volvo und Jaguar führt, befragte Michael Zäh zur Autokrise und den Wegen, die sich daraus ergeben.

**ZaS:** Herr Kollinger, wie sieht das Auto der Zukunft aus?

**Ralph Kollinger:** Das ist eines, das in einen extrem umweltfreundlichen Antrieb besitzt. Es muss den Anforderungen der modernen Gesellschaft entsprechen: günstiger Verbrauch, aber auch innovativ in Hinsicht auf Design, Technik und Flexibilität. Neben dem wichtigsten Thema des Antriebs wird auch die Kommunikation und somit die Sicherheit eine Hauptrolle spielen. Da werden ja längst Techniken entwickelt, damit die Autos miteinander kommunizieren können, um Unfälle zu vermeiden, Staus rechtzeitig zu meiden und so insgesamt zu einem wirtschaftlicheren und auch sichererem Fahren zu verhelfen.

**ZaS:** Kommt jetzt nicht bald das Elektroauto?

**Kollinger:** Wenn man etwas weiter in die Zukunft schaut, wird sicherlich der Elektroantrieb eine große Rolle spielen. Aber in den nächsten Jahren wird es darum gehen, den herkömmlichen Antrieb zu optimieren und den Ver-

brauch wie auch den Schadstoffausstoß zu minimieren. Hierbei ist beispielsweise das Gewicht der Autos von größter Bedeutung. Egal, ob bei großen oder kleinen Fahrzeugen – da wird im Moment Gewicht reduziert ohne Ende.

**ZaS:** Führt der Weg in die Zukunft über einen Erfinder mit Garagenmentalität wie in der Computerbranche?

**Kollinger:** Neue Konzepte brauchen in dieser Branche immer viel Geld und Zeit. Egal ob Antrieb, Aerodynamik, Gewichtsreduktion, Rollverhalten, oder intelligente Steuerungssysteme – bis zur Produktion jener Stückzahlen, die das Ganze auch für die Hersteller und die Verbraucher wirtschaftlich machen, vergehen nicht ein paar Monate, sondern eher Jahre.

**ZaS:** Ist die Autobranche zu behäbig und bremst den Fortschritt selbst aus?

**Kollinger:** Es ist eher so, dass der Verbraucher den Takt bestimmt. Die ersten Elektroautos gab es schon vor 15 Jahren – nur wollte die keiner kaufen. Ähnlich verhält es sich mit Erdgas- oder anderen alternativen Kraftstoffen. Das alles wird in so kleinen Stückzahlen nachgefragt, dass es sich die Industrie kaum erlauben kann, darauf zu setzen. Erst in jüngster Zeit kommt der Wunsch und somit auch der Druck vonseiten der Verbraucher. Und viele Marken befinden sich jetzt im Wettlauf, diese Kundenwünsche auch befriedigen zu können. Das ist gut so.

**ZaS:** Mit Volvo liegen Sie als Händler bezüglich des niedrigsten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes gut im Rennen

**Kollinger:** Die Marke Volvo hat sich schon traditionell über Umwelt und Sicherheit definiert. Man hat jetzt die bestehenden Modelle optimiert und die e-drive-Serie herausgebracht, die in manchen Klassen wie dem V50 nun den derzeit niedrigsten Ausstoß hat.

